

Peter und der Wolf einmal anders

Familienkonzert „CANTart“ in der Kreuzkirche

■ **Bünde** (tma). In der Kreuzkirche Ennigloh, wo sonst echte Brautpaare heiraten, fand am Sonntagnachmittag eine Vogelhochzeit statt – ein musikalischer Beitrag des Projektchores Spenge unter Leitung von Anna-Maria Pfothenhauen, der das Vorspiel zum Hauptstück Peter und der Wolf lieferte.

Sechs Kinder der Grundschule Spenge/Hücker-Aschen hatten das bekannte Musikmärchen von Sergej Prokofjew in knapp einer halben Stunde nachgespielt, die Musik wurde durch den Chor ersetzt. Jeder der kleinen Schauspieler erhielt zur Erkennung eine eigene Melodie. Das Stück war zu dieser Version von Carsten Gerlitz überarbeitet worden.

Den Textbeitrag lieferte Ebi Groeger zu dem die Kinder klei-

ne Dialoge ergänzten. In der Handlung hatte Peter das heimische Grundstück leichtsinnig verlassen, kehrte aber zwischenzeitlich wieder zurück und wurde eindringlich vom Großvater vor den Gefahren des Wolfs gewarnt. Trotzdem kam es zu einer brenzlichen Situation, bei der die Ente Opfer des Wolfes wurde. Mit Peters Geschick und der Hilfe des Vogels, der Katze und des ängstlichen Jägers, der meist im Wirtshaus saß, konnte der Wolf überwunden werden.

Mit einer Wäscheleine gefesselt wurde er in den Wald zurück gebracht. Wohl wegen des schönen Wetters war die Ennigloher Kreuzkirche nur spärlich gefüllt, die Laienkünstler aus Spenge hätten ein größeres Publikum verdient gehabt.



Gefangennahme: Der Wolf wird überwältigt. Im der Vordergrund ist der Erzähler Ebi Groeger.

FOTO: THORSTEN MAILÄNDER